

Nach der Vereinbarung zwischen Bundesregierung (SPD/GRÜNE) und den vier größten Energieversorgungsunternehmen vom 14. Juni 2000 („Atomkonsens“) dürfen mit den 19 zur Zeit in Betrieb befindlichen AKWs und dem 1987 durch Gerichtsbeschuß stillgelegten AKW Mühlheim-Kärlich 2.623,30 TWh Strom produziert werden. Das entspricht - auf die 19 AKWs umgerechnet - einer realistischen Laufzeit pro AKW von etwa 35 Jahren. Aber es sind nicht Restlaufzeiten für einzelne AKWs, sondern eine noch zu produzierende Gesamtstrommenge vereinbart worden, unabhängig davon, mit welchen AKWs sie produziert wird und unabhängig in welchem Zeitraum.

Weiter wurde vereinbart »für die verbleibende Nutzungsdauer den ungestörten Betrieb der Kernkraftwerke wie auch deren Entsorgung zu gewährleisten«: Die Bundesregierung sichert »bei Einhaltung der atomrechtlichen Anforderungen den ungestörten Betrieb der Anlagen« zu und »sie wird keine Initiative ergreifen, mit der die Nutzung der Kernenergie durch einseitige Maßnahmen diskriminiert wird«.

Aus all dem folgt konsequenterweise, je mehr Atomstrom verbraucht wird und je ungestörter die AKWs laufen können, um so schneller kommt der Ausstieg. Und wer jetzt gegen den Konsens eintritt arbeitet gegen den Ausstieg! Deshalb empfehlen wir:

Jetzt den Ausstieg in die eigene Hand nehmen:

- **deutschen Atomstrom kaufen!**
- **Atomtransporte nicht behindern!**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**